



Umweltaspekte treten immer häufiger in den Fokus der Anleger. Das ESG-Rating der Fürst Fugger Privatbank gibt darüber Auskunft.

ESG AUF EBENE DER FFPB DACHFONDS

Durch die Hineinnahme von ESG-Eigenschaften als zusätzliche Komponente in unseren Investmentprozess für alle FFPB Dachfondsstrategien wollen wir uns bei jedem von uns gemanagten Dachfonds um diese ESG-Integration bemühen. Für jeden Dachfonds ermitteln wir den Grad der ESG-Konformität und kommunizieren diesen transparent. So können Anleger selbst darüber entscheiden, wie wichtig ihnen das Thema ESG ist und ihre persönliche Priorität in ihre Anlageentscheidung einfließen lassen.

Wir analysieren dazu die in unseren Strategien eingesetzten Zielfonds nach deren ESG-Charakteristik und ordnen sie – und im Ergebnis aggregiert damit unsere Dachfonds – drei ESG-Konformitätsstufen zu, abhängig davon, welcher Anteil des Dachfondsvermögens aus Zielfonds mit einem ESG-integrierten Anlageprozess besteht (siehe Tabelle unten).

Die sich daraus ergebenden Konformitätsstufen der FFPB Dachfonds können Sie regelmäßig aktualisiert der Tabelle »ESG-Konformität der FFPB Dachfonds« entnehmen.

Die sich daraus ergebenden Konformitätsstufen der FFPB Dachfonds können Sie regelmäßig aktualisiert der Tabelle

»ESG- Konformität der FFPB Dachfonds« auf unserer Homepage www.fuggerbank.de entnehmen.

KONFORMITÄTSSTUFEN DER FFPB DACHFONDS

Konformitätsstufe	Geringe ESG-Integration	Mittlere ESG-Integration	Hohe ESG-Integration
Anteil ESG-integrierter Zielfonds	0 – 33 %	34 – 66 %	67 – 100 %



INTEGRATION VON ESG

UNABHÄNGIG. WERTEORIENTIERT. PERSÖNLICH.

NACHHALTIGKEIT IM FFPB DACHFONDSMANAGEMENT

Die Politik, vor allem auf Ebene der Europäischen Union, rückt das Thema Nachhaltigkeit stärker als bisher in die öffentliche Diskussion und will es zum Gegenstand gesetzlicher Regulierung machen. Dabei will man über ökologische Aspekte hinausgehen und Nachhaltigkeit in mehreren Lebensbereichen fördern.

DAFÜR STEHT DIE ABKÜRZUNG ESG:

- E** = Environment: Umweltaspekte
- S** = Social: Soziale Aspekte
- G** = Governance: Aspekte der Unternehmensführung

Der politische Prozess dazu dauert an. Bis zu einer gesetzlichen Regelung in den einzelnen Mitgliedstaaten der EU kann es noch Jahre dauern. Deswegen gehen wir mit einem eigenen Verfahren voran, um unseren Anlegern Transparenz und Entscheidungshilfen zu bieten.

INTEGRATION VON ESG IN DAS FFPB DACHFONDSMANAGEMENT

Das politische Ziel der ESG-Initiative der EU ist es, die Themen ökologischer, sozialer und managementbezogener Nachhaltigkeit stärker in den Fokus der Investoren zu rücken.

Unsere Aufgabe als Vermögensverwalter und Dachfondsmanager ist primär, die Interessen unserer Fondsanleger zu wahren – und zwar völlig unabhängig von den politischen und weltanschaulichen Auffassungen dieser Debatte. ESG ist nämlich nicht nur Politik, sondern kann die Risiken der Anlage beeinflussen und damit letztlich den Anlageerfolg.

Innerhalb des FFPB Dachfondsmanagements verwenden wir eine ESG-Integrationsstrategie, die darauf abzielt, die ESG-spezifischen Risiko- und Renditeeigenschaften unse-

rer Investments zu identifizieren und zu beurteilen. Daraus kann das Potential hervorgehen, Renditen zu erhöhen oder Risiken zu reduzieren. Die ESG-Eigenschaften eines Investments fließen als zusätzliche Komponente in die Investitionsentscheidung ein, indem sie den Risikobegriff erweitern und die drei Risikoparameter E, S und G noch stärker als bisher mit einbeziehen.

ESG-konformes Investieren stellt uns als Vermögensverwalter vor die Herausforderung, mit einem Begriff umzugehen, für den es noch keine allgemeingültige oder gesetzliche Definition gibt und der subjektiv interpretiert werden kann, zum Teil auch emotional. Wir versuchen uns dieser Aufgabenstellung sachlich und undogmatisch zu nähern und bei der Einbindung von ESG-Eigenschaften in unseren Investmentprozess, vor allem bei den dabei erforderlichen Abwägungen, unserer Aufgabe als Vermögensverwalter gerecht zu werden. Das gilt in beide Richtungen: Vernachlässigt man die Frage der Nachhaltigkeit in den ESG-Segmenten, läuft man Gefahr, nicht alle Risiken im Blick zu haben und zu berücksichtigen. Stellt man nur noch ESG-Nachhaltigkeitsanforderungen an ein Portfolio, so müssen andere wichtige Erfolgsfaktoren vernachlässigt werden, sodass aufgrund des dann zu stark eingeschränkten und auf zu wenige Branchen und Länder fokussierten Anlageuniversums die Streubreite verloren geht, Klumpenrisiken entstehen können und die Effizienz des Portfolios eventuell sinkt. Aus fachlicher Perspektive müssen wir in unserem Anlageprozess daher unerwünschte Auswirkungen und Übertreibungen in beide Extreme vermeiden.

ESG-RATING DER EINGESETZTEN ZIELFONDS

In unseren vermögensverwaltenden Dachfonds investieren wir die Gelder unserer Anleger, indem wir für die Regionen, Branchen oder Themen erfolgsversprechende Zielfonds auswählen und einsetzen. Für die Berücksichtigung von ESG-Risiken in unserem Investmentprozess haben wir ein ESG-Ratingverfahren entwickelt, das uns Aufschluss darüber geben soll, in welchem Umfang die Zielfondsmanager die ESG-Kriterien in ihrem Investmentprozess berücksichtigen.

Mit dem ESG-Ratingverfahren wird eine qualitative Bewertung der ESG-Konformität von Zielfonds anhand eines ESG-Due-Diligence-Fragebogens sowie gegebenenfalls durch persönliche Gespräche mit den Zielfondsmanagern vorgenommen. Frage- und Beurteilungskategorien sind unter anderem:

- **ESG-Prozess und ESG-Ressourcen:**
Zu welchem Grad werden ESG-Risiken im Investmentprozess berücksichtigt? Welche Ressourcen bezüglich Datensystem, ESG-Spezialisten etc. stehen zur Verfügung?
- **»Active Ownership« und »Engagement«:**
Wie aktiv bringen sich Fondsmanager oder Kapitalverwaltungsgesellschaften bei der Reduzierung von ESG-Risiken in den Unternehmen ein, in die der Zielfonds investiert, zum Beispiel bei der Stimmrechtsausübung?
- **Freiwillige Verpflichtungen und Zertifizierungen:**
Gehört die Kapitalverwaltungsgesellschaft z. B. zu den UN PRI-Signatories¹ oder verfügt der Fonds über eine akzeptierte Zertifizierung?

Nach der Auswertung der jeweiligen Unterlagen und Gespräche wird jedem Zielfonds ein internes ESG-Rating für die Relevanz und Integration des Themas ESG in seinem Investmentprozess vergeben (siehe Tabelle unten).

Wir messen damit, welcher Anteil an Investitionen in unseren Strategien auf Basis der ESG-Aktivitäten der eingesetzten Zielfonds bereits ESG-Relevanz aufweist. Solange es keine gesetzliche Definition von ESG-Konformität gibt, ist diese Relevanzmessung ein guter Gradmesser für eine Annäherung an die ESG-Konformität. Ganz bewusst machen wir angesichts der aktuellen Entwicklungsstufe der ESG-Diskussion dabei noch keine Unterschiede zwischen einer ersten Berücksichtigung von ESG und einem durch ESG eingeschränkten Anlageuniversum. Dadurch vermeiden wir den Zielkonflikt, dass unser ESG-Konformitätsrating eine Erhöhung des klassischen Anlagerisikos durch eine nur auf ESG ausgerichtete Reduzierung des Anlageuniversums mit sich bringt. Vielmehr stellen wir unseren Anlegern ein Zusatzkriterium als Entscheidungshilfe zur Verfügung, um sicherzustellen, dass jeder Anleger selbst seine individuelle Wertung und Priorisierung vornehmen kann.

ESG-ZIELFONDS-RATING

ESG-Relevanz	Erläuterung
keine	Das Managementteam bzw. die Fondsgesellschaft berücksichtigt keine ESG-Risiken in ihrem Investmentprozess und hat keine wesentlichen Schritte unternommen, diese zu berücksichtigen.
ESG wird berücksichtigt	Das Managementteam bzw. die Fondsgesellschaft berücksichtigt ESG-Risiken in ihrem Investmentprozess und hat Bemühungen unternommen, ESG-Risiken im Investmentprozess zu identifizieren, zu bewerten und ggf. zu minimieren. Dazu gehören u.a. Fonds von Gesellschaften, die sich durch die Unterzeichnung der PRI-Richtlinien der Vereinten Nationen zu den Prinzipien eines ethisch-nachhaltigen Investmentstils verpflichten. In dieser Kategorie ist das Anlageuniversum nicht wesentlich beschränkt.
ESG führt zu Einschränkungen	Das Managementteam bzw. die Fondsgesellschaft misst ESG-Risiken eine hohe Bedeutung im Investmentprozess zu und hat einen fundierten ESG-Investmentprozess mit entsprechenden ESG-Ressourcen implementiert. Dazu gehören u.a. klassische Nachhaltigkeitsfonds oder Fonds, die dem Grundsatz des Impact-Investings folgen, d.h. prioritär einen bestimmten Effekt in zumindest einer der ESG-Kategorien anstreben. Das Anlageuniversum ist dadurch eingeschränkt, beim Impact-Investing deutlich.

¹ Die „UN Principles for Responsible Investment“, die „Prinzipien für Verantwortliches Investieren der Vereinten Nationen“, (UN PRI) sind eine Investoreninitiative in Partnerschaft mit der Finanzinitiative des UN-Umweltprogramms UNEP und dem UN Global Compact. Mit ihrer Unterschrift verpflichten sich Kapitaleigner, Vermögensverwalter und Finanzdienstleister, künftig Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsaspekte bei allen Aktivitäten zu beachten. Sie müssen vor allem ESG-Aspekte in ihre Analysen und Portfoliomanagement integrieren und von Unternehmen in direktem Dialog (Engagement) den Schutz der Umwelt, die Einhaltung sozialer Standards und gute Unternehmensführung verlangen. (Quelle: Lexikon der Nachhaltigkeit)